

IN DER STADT UNTERWEGS

Folge 11: Alles im grünen Bereich

Lernziel: Einstieg in das Thema „Wegbeschreibung und Orientierung in der Stadt“

Aufgabe	Hinweise
1	Vor dem Hören: Was kennen Sie schon?
	1. Die TN sehen sich zu zweit die Fotos im Buch an und umkreisen, was sie auf den Fotos sehen. Abschlusskontrolle im Plenum, indem Sie jeweils einen TN bitten, entsprechend zu zeigen. Erklären Sie ggf. auch die Wörter, die nicht auf den Fotos zu sehen sind: „die S-Bahn“, „die Apotheke“, „die Tankstelle“ und „die Ampel“. Lösung: die (Auto-)Werkstatt: Foto 1, das Auto: Foto 2–8, der Autoschlüssel: Foto 2, das Navi: Foto 3–6, die Autobahn: Foto 4, das Eis: Foto 6, die Brücke: Foto 4
	Lernwortschatz:
2	Vor dem Hören: Richtungsangaben zuordnen
	1. In Einzelarbeit ordnen die TN die Zeichnungen den Richtungsangaben zu. Kontrolle im Plenum. Lösung: C, A, B
	Lernwortschatz:
3	Beim ersten Hören: Die Ausgangssituation verstehen
	1. Die TN lesen die Aufgabe. Sie sehen sich Foto 1 an, hören das Gespräch und ordnen zu. Geübtere TN arbeiten allein, ungeübtere TN arbeiten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Weisen Sie die TN darauf hin, dass nicht alle Sätze passen. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: a sein Auto zur Werkstatt bringen, b eine Erkältung, c zwölf
	Lernwortschatz:
4a	Beim ersten Hören: Die komplette Geschichte verstehen
	1. fakultativ: Die Partner erhalten je einen Satz Kärtchen der Kopiervorlage L11/FHG und verständigen sich noch einmal mündlich über die Bedeutung der Zeichnungen, in Gruppen mit überwiegend ungeübten TN können Sie das auch noch einmal im Plenum wiederholen. Sagen Sie den TN, dass sie sich beim Hören auf die Wegbeschreibungen konzentrieren sollen, indem Sie fragen: „Wie fahren Lara und Lili?“. Dann hören sie die Foto-Hörgeschichte komplett und ordnen dabei die Zeichnungen in der Reihenfolge ihres Vorkommens. Da die TN dabei sehr schnell sein müssen, sollten Sie ggf. Pausen machen und/oder einzelne Passagen wiederholen. Abschlusskontrolle im Plenum. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN erhalten einen reduzierten Kartensatz, lassen Sie z. B. die Uhren und die anderen Schilder (4, 5, 9, 14) weg. Oder die TN erhalten nur je eine Karte und stellen sich in der Reihenfolge des Vorkommens in einer Reihe auf. Dann muss sich jeder TN nur auf einen Aspekt konzentrieren.
	2. Die TN lesen zuerst die Aufgabe, hören die komplette Geschichte und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: Sie fahren auf der Autobahn. Lara möchte einmal richtig schnell fahren.
	Material: KV L11/FHG
4b	3. Die TN lesen die Aufgabe und überlegen, was „Alles im grünen Bereich“ bedeutet. Dazu können Sie noch einmal die Gespräche zu Foto 5 und 8 vorspielen. Die TN kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum.
	Lösung: Alles ist okay.
	4. Sprechen Sie mit den TN darüber, woher diese Wendung kommen könnte, z. B. gibt es bei Thermostaten einen grünen Bereich. Wenn der Zeiger dort steht, ist alles okay, wenn er aber in den roten Bereich kommt, dann gibt es ein Problem.
	5. Fragen Sie: „Gibt es diese Wendung so oder so ähnlich in Ihrer Muttersprache?“
	Lernwortschatz:

TIMS FILM

Aufgabe	Hinweise
	Tims Film: Tim filmt Lara heimlich in der Stadt wie ein Agent und beschreibt dabei, wohin sie geht bzw. wo sie ist. Im Kurs können Sie den Film nach A3 zur Wiederholung der Richtungsangaben oder nach D2 bei den lokalen Präpositionen zur Festigung einsetzen. Die TN können den Film zunächst nur hören und sich auf die Richtungsangaben konzentrieren. Auf einem Blatt zeichnen sie auf, in welche Richtung Lara sich bewegt. Binnendifferenzierung: Geübte TN malen zusätzlich Straßen, Ampeln und Autos auf, die Tim nennt. Zur Verständnissicherung von „Tims Film“ können Sie auf die Kopiervorlage L11/Tims Film zurückgreifen.
1	Vor dem Sehen: Wortschatz „Unterwegs“
	1. Die TN finden alleine oder zu zweit die Wörter auf der Kopiervorlage L11/Tims Film und fertigen kleine Zeichnungen wie im Beispiel.
	2. Notieren Sie die Lösungen an der Tafel. Fragen Sie auch nach den Artikeln der drei Nomen. Fragen Sie die TN, welche Wörter zum Thema „Orientierung“ sie noch kennen und sammeln Sie diese ebenfalls an der Tafel. Machen Sie dazu zum Beispiel eine Mind-Map mit dem Oberbegriff unterwegs.
	Material: KV L11/Tims Film
2a	Beim ersten Sehen: Erste Informationen verstehen
	1. Erklären Sie den TN nun, dass sie Tims Film sehen. „Lara ist unterwegs. Wohin geht Lara?“. Zeigen Sie dabei auf die Karte. Gehen Sie mit dem Finger verschiedene Wege entlang und fragen Sie: „Geht sie links, rechts, geradeaus?“. Die TN sehen den Film und zeichnen beim Sehen den Weg, den Lara geht, in die vorgegebene Karte ein. Binnendifferenzierung: Bei ungeübten TN empfiehlt es sich, den Film mehrmals anzuhalten, damit sie in Ruhe den Weg einzeichnen können.
	2. Lassen sie die TN ihre Ergebnisse vergleichen. Helfen Sie bei Fragen und Problemen. Zeigen Sie den Film bei Bedarf ruhig auch noch ein weiteres Mal. Die Zeichnung kann auch als Kontrolle für Aufgabe b und c dienen.
	Material: KV L11/Tims Film, „Tims Film“ Lektion 11
2b	Nach dem zweiten Sehen: Schlüsselinformationen verstehen
	3. Erklären Sie vor dem zweiten Sehen anhand des Beispiels, dass die TN die richtige Präposition ankreuzen müssen.
	4. Die TN kreuzen zunächst an und kontrollieren anschließend anhand des Filmes, ob sie sich für die richtige Präposition entschieden haben.
	5. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und notieren Sie die richtigen Lösungen an der Tafel. Lösung: an, in, an, über, nach, beim, in, nach, hinter, zwischen, über
	6. Die TN besprechen anschließend zu zweit und zeichnen ein Kreuz in die Karte bei a an der Position ein, an der sie Tim vermuten.
	Material: KV L11/Tims Film, „Tims Film“ Lektion 11
3	Aktivität: Einen eigenen Film drehen
	1. Die TN filmen ihren Heimweg oder auch nur ein Stück davon. So können Sie eventuell auch die Verkehrsmittel wiederholen, die sie in dieser Lektion gelernt haben. Wer keinen Film drehen möchte, kann den Weg auch schriftlich festhalten. Verweisen Sie die TN auf die Wörter und Ausdrücke bei 1 und 2, die als Grundlage für die eigenen Filme bzw. Texte dienen können.
	2. Die TN zeigen sich zum nächsten Kurstermin gegenseitig ihre Filme ohne Ton. Die Partnerinnen/Partner müssen den Weg mündlich und schriftlich beschreiben. Dazu sollte in Gruppen jeweils ein/e Schreiber/in gewählt werden, die Rolle wird dann bei jedem Film neu vergeben. Zur Kontrolle wird der Film dann mit Ton abgespielt und die Ergebnisse verglichen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Fragen. Variante: Die TN, die keinen Film erstellt haben, können mit Karten arbeiten und ihren Partnerinnen/Partnern den Weg zum Sprachkurs anhand der Karte erklären. Diese zeichnen auf den Karten mit. Anhand der Skizzen können die TN dann schnell überprüfen, ob alles richtig war.
	Material: KV L11/Tims Film, Stadtkarten

SCHRITT A: VOR DER BRÜCKE LINKS.

Lernziele: Die TN können Ortsangaben machen. • Lokale Präposition: *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen*: Wo ...

Aufgabe	Hinweise
A1	Präsentation der lokalen Präpositionen <i>an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen</i>
	1. Die TN lesen die Aufgabe und sehen sich die Zeichnungen an. Betonen Sie noch einmal, dass es um die Frage „Wo ist Lili?“ geht. Da die TN schon längere Zeit in Deutschland sind, haben sie bestimmt schon die eine oder andere Präposition gehört und können einige Zuordnungen treffen. Die TN kreuzen an, was sie kennen. Dann vergleichen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner.
	2. Die TN sehen sich die Zeichnungen im Grammatik-Kasten an und vergleichen noch einmal mit den Zeichnungen. Sie versuchen, auch die Sätze zuzuordnen, die sie in 1 nicht wussten. Abschlusskontrolle im Plenum. Hinweis: Hier geht es zunächst nur darum, dass die TN die Bedeutung der Präpositionen verstehen. Die grammatikalische Seite kommt in A3 hinzu. Lösung: A im Auto, B an der Haltestelle, C auf dem Fahrrad, D hinter dem Auto, E neben dem Auto, F über den Wolken, G unter dem Auto, H vor dem Auto, I zwischen den Autos
	3. Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten mit den Präpositionen und verdeutlichen Sie noch einmal mit einem Gegenstand, z. B. einem Stift oder einem Plüschtier alle Präpositionen, indem Sie ihn auf/unter/neben ... etwas halten/legen und die entsprechende Präposition dazu sagen.
	4. fakultativ: Um mit den TN zunächst nur die Bedeutung der Präpositionen weiter einzuüben, nimmt jeder TN einen Stift zur Hand und steht vor seinem Tisch. Sagen Sie nun verschiedene Sätze, z. B. „Der Stift ist unter dem Tisch.“ Die TN halten oder legen ihren Stift entsprechend. Diese Übung können Sie auch als Aufwärm- und Wiederholungsübung am nächsten Kurstag einsetzen.
	Arbeitsbuch 1–3: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Stifte/Plüschtiere oder Spielzeugautos Lernwortschatz:
A2	Präsentation von Einrichtungen und Orten in der Stadt
	1. Die Bücher sind geschlossen. Bitten Sie die TN, für ein/zwei Minuten die Augen zu schließen und sich vorzustellen, sie gehen durch die Stadt. Welche Orte und Einrichtungen gibt es dort?
	2. Die TN öffnen die Augen und machen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner eine Liste, was sie alles „gesehen“ haben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wörtern, die die TN evtl. suchen.
	3. Zeigen Sie das Bild. Die TN sprechen zu zweit darüber, was sie kennen. Geübtere TN können auch versuchen, erste Sätze mit den aus Aufgabe A1 bekannten Präpositionen zu bilden. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.
	4. Die TN öffnen die Bücher und suchen mit der Partnerin / dem Partner die Einrichtungen und Orte auf dem Bild. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Tipp: Wenn die TN sich damit schwertun, besprechen Sie noch einmal alle Begriffe aus dem Buch im Plenum und lassen sie auf dem Bild zeigen.
	Lernwortschatz:
A3a	Erweiterung: Präsentation von weiteren lokalen Präpositionen auf die Frage „Wo?“
	1. Die TN lesen die Beispiele und ergänzen. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum, indem ein TN das Beispiel vorliest und ein weiterer TN noch einmal die Position auf dem Bild verdeutlicht. Zeigen Sie, wenn nötig, die Bedeutung der Präposition mithilfe des Grammatik-Kastens in A1. Lösung: 1 an, 2 auf, 3 am (an dem), 4 hinter, 5 über, 6 zwischen
	2. Zeigen Sie die Sätze und markieren Sie jeweils die Präposition und den Artikel. Fragen Sie bei jedem Nomen, welchen Artikel „der“, „das“ oder „die“ es hat. Hilfe finden die TN oben in der Liste in A2. Malen Sie den entsprechenden Artikelpunkt farbig daneben.

	3. Sehen Sie sich zusammen mit den TN den Grammatik-Kasten rechts im Buch an. Schreiben Sie die Artikel der Nomen aus der Tabelle im Nominativ an die Tafel. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sich die Artikel „der“, „das“, „die“ nach den lokalen Präpositionen auf die Frage „Wo?“ ändern: „der“ und „das“ werden zu „dem“, „die“ zu „der“. Machen Sie anhand des zweiten Grammatik-Kastens deutlich, dass die Präpositionen „an“ und „in“ mit „der“ und „das“ meist zu „am“ bzw. „im“ verschmelzen. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 56) hin. Hinweis: An dieser Stelle können Sie auch auf „Tims Film“ zurückgreifen, in dem Tim lokale Präpositionen benutzt, um Laras Standorte in der Stadt zu beschreiben.
	Material: „Tims Film“ Lektion 11
A3b	4. Die TN sehen sich noch einmal die Zeichnung an und befragen sich gegenseitig mit wechselnden Partnern wie im Beispiel, indem sie mit den Büchern im Kursraum herumgehen. Helfen Sie bei Schwierigkeiten. Schnellere TN können im Anschluss zehn Sätze zu der Zeichnung schreiben. Hinweis: An dieser Stelle passen thematisch gut das Audiotraining 1 und das Videotraining 2.
	5. fakultativ: Kopieren Sie die Kopiervorlage L11/A3 so oft, dass Sie für jedes Paar eine Kopie haben. Zerschneiden Sie die Vorlage so, dass Sie jeweils zwei Arbeitsblätter (A und B) erhalten. Zeigen Sie auf der Kopiervorlage, dass ein TN nur die Information A und ein TN nur die Information B hat. Die TN sitzen Rücken an Rücken, erfragen die fehlenden Informationen von ihrer Partnerin / ihrem Partner und beschriften die leeren Schilder auf ihrem Blatt. Ggf. können Sie mit einem geübteren TN ein Beispiel vormachen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Wer alle Gebäude lokalisiert und beschriftet hat, kann mit der Partnerin / dem Partner vergleichen. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN können auch zu viert arbeiten. Dann bekommen zwei TN Blatt A und zwei Blatt B. Sie fragen und antworten jeweils abwechselnd, haben aber immer eine Partnerin / einen Partner, die/der helfen kann.
	Arbeitsbuch 4: Die TN machen die Übung im Kurs. Sie ergänzen zunächst in Einzelarbeit die Sätze. Dann markieren sie und ergänzen die Tabelle. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Arbeitsbuch 5–6: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: KV L11/A3 Lernwortschatz:

SCHRITT B: WIR FAHREN MIT DEM AUTO.

Lernziele: Die TN können Verkehrsmittel benennen. • Die Präpositionen *mit* und *zu*

Aufgabe	Hinweise
B1	Präsentation der Verkehrsmittel
	1. Die TN sehen sich in Einzelarbeit die Verkehrsmittel an und ordnen zu. Binnendifferenzierung: Schnellere und geübtere TN suchen hinten im Kursbuch in der Wortliste oder in (Online-)Wörterbüchern zusätzlich die Pluralformen heraus. Anschließend Kontrolle im Plenum. Lösung: A der Zug, B die Straßenbahn, C das Auto, D das Taxi, E das Flugzeug, F der Bus, G die U-Bahn, H das Fahrrad, I die S-Bahn Hinweis: Ergänzend können Sie auch den Film „Verkehr und Verkehrsmittel“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 58) einflechten. Hier werden verschiedene Verkehrsmittel gezeigt.
	2. fakultativ: Fragen Sie die TN, welches Verkehrsmittel sie oft benutzen und welche Verkehrsmittel nicht oft. Die TN antworten: „Ich benutze das Taxi nicht oft.“ Nach einer Weile können die TN sich in einer Kettenübung selbst befragen.
	Arbeitsbuch 7a: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
B2a	Präsentation der Präpositionen <i>mit</i> und <i>zu</i>
	1. Die TN lesen die Aufgabe, hören die Gespräche und kreuzen an, womit die Personen fahren. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: 1 mit dem Auto, 2 mit der Straßenbahn, 3 mit dem Fahrrad, 4 mit dem Bus

	2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Verwendung der Präposition „mit“. Zeigen Sie an der Tafel, dass sich die Artikel nach der Präposition „mit“ ändern: Aus „der“ und „das“ wird „dem“, aus „die“ wird „der“. Weisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und auf die Ausnahme „zu Fuß“ hin, die die TN als Formel lernen sollten. Verweisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 56). Hier können die TN auch die kleine Übung machen und Verkehrsmittel notieren, die sie selbst benutzen. Lösungsvorschlag: Ich fahre oft mit der S-Bahn. Ich fahre manchmal mit der U-Bahn. Ich fahre oft mit dem Zug. Ich fahre manchmal mit dem Fahrrad. Hinweis: An dieser Stelle passt das Audiotraining 3.
	3. fakultativ: Machen Sie zur Automatisierung des Lernstoffs eine schnelle Fragerunde mit den TN, indem Sie einem TN einen Ball zuwerfen und sagen: „Ich fahre mit dem Fahrrad zur Sprachschule. Wie kommen Sie zur Sprachschule?“ Der TN antwortet und wirft den Ball einem anderen TN zu etc. Schreiben Sie die Verkehrsmittel aus der Aufgabe auf große Streifen und hängen Sie sie im Kursraum auf. So haben die TN den Dativ immer wieder vor Augen und können ihn sich einprägen.
	4. fakultativ: Verteilen Sie nur die grauen Kärtchen (Verkehrsmittel) der Kopiervorlage L11/B2/B3 an jede Kleingruppe. Die Kärtchen liegen verdeckt auf dem Tisch. Ein TN deckt ein Kärtchen auf. Die anderen in der Gruppe müssen nun, so schnell sie können, den richtigen Satz sagen, z. B. „Auto“: „Ich fahre mit dem Auto.“ Der TN, der zuerst den korrekten Satz gesagt hat, darf das nächste Kärtchen aufdecken. Die gebrauchten Kärtchen werden immer wieder unter den Stapel gemischt. Achtung: Der aufdeckende TN darf nicht mitspielen. Achten Sie darauf, dass die TN in einer Gruppe etwa gleich geübt sind. Ungeübtere TN können zunächst den Dativartikel auf die Kärtchen schreiben und spielen dann. Nach einigen Runden werden die Karten durch neue ersetzt, auf denen der Artikel jeweils im Nominativ steht.
	Material: Ball, KV L11/B2/B3
B2b	5. Die TN hören die Gespräche noch einmal und achten nun auf die Ziele. Sie ordnen zu. Anschließend Kontrolle im Plenum. Lösung: 1 Werkstatt, 2 Supermarkt, 3 Fußballtraining, 4 Schule
B2c	6. Die TN ergänzen in Einzelarbeit die Tabelle. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: zum Supermarkt, zum Training, zur Schule
	7. Gehen Sie analog zu „mit“ mit der Präposition „zu“ vor. Machen Sie den TN dann in einem Tafelbild deutlich, dass aus „zu dem“ kurz „zum“ und aus „zu der“ kurz „zur“ wird. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 56) hin.
	8. fakultativ: Fragen Sie die TN, wohin sie heute noch gehen. Die TN antworten mit der neuen Präposition.
	 Tipp: Die TN schreiben sich die Verkehrsmittel, die sie selbst häufig benutzen, heraus (siehe hierzu auch die kleine Übung rechts in der Grammatikübersicht 1, S. 56) und hängen sie in ihrer Wohnung auf. So können sie sie immer wieder ansehen und sie verinnerlichen, um sie im Gespräch schnell parat zu haben.
	Arbeitsbuch 7b: Die TN machen die Übung im Kurs. Sie machen sich noch einmal die Verkehrsmittel in Verbindung mit „mit“ bewusst. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit und/oder finden Hilfe im Kursbuch auf S. 50, Aufgabe B2a.
	Arbeitsbuch 8: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
B3	Anwendungsaufgabe zu den Präpositionen mit und zu
	1. Die TN sehen sich die Zeichnungen an und schreiben Sätze. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN machen Sie a an der Tafel vor. Die TN bearbeiten b–d in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: a Lara und Lili fahren mit dem Auto zur Werkstatt. b Herr Huber fährt mit dem Fahrrad zur Post. c Fatima fährt mit der U-Bahn zum Supermarkt. d Haruk fährt mit dem Bus zum Kino.
	2. fakultativ: Die TN erhalten je Paar einen Satz Karten der Kopiervorlage L11/B2/B3. Zunächst spielen die TN nur mit den weißen Kärtchen (Orte), indem sie sie aufdecken und Sätze bilden: „Ich gehe zur Apotheke.“ Später nehmen die TN die grauen Verkehrsmittelkärtchen dazu. Sie ziehen jeweils ein Ziel- und ein Verkehrsmittelkärtchen und machen Sätze: „Ich fahre mit der U-Bahn zur Schule.“ Ungeübtere TN können zunächst den Dativartikel auf die Kärtchen schreiben und spielen dann. Nach einigen Runden werden die Karten durch neue ersetzt, auf denen der Artikel jeweils im Nominativ steht.
	Material: KV L11/B2/B3

B4	Aktivität im Kurs: Gespräch über Verkehrsmittel
	1. Sammeln Sie mit den TN Orte, zu denen sie gehen oder fahren, und notieren Sie sie an der Tafel. Schreiben Sie auch die farbigen Artikelpunkte dazu.
	2. Die TN gehen im Kursraum herum und sprechen mit wechselnden Partnerinnen und Partnern darüber, wie sie die verschiedenen Orte erreichen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Binnendifferenzierung: Geübtere TN schreiben fünf Sätze über ihre Orte und wie sie sie erreichen.
B5a	Aktivität im Kurs: Nach dem Weg fragen / einen Weg beschreiben
	1. Die TN lesen die Aufgabe, hören das Gespräch und umkreisen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Zum Schwimmbad. 2 Mit dem Bus.
B5b	2. Die TN sehen sich den Netzplan an und markieren bekannte Orte auf dem Netzplan. Klären Sie die unbekannten Begriffe, z. B. „Botanischer Garten“. Dann suchen die TN den Hauptbahnhof.
	3. Zwei geübtere TN demonstrieren anhand des Dialograsters ein Gespräch mit der Wegbeschreibung vom Hauptbahnhof zur Stadtbücherei („Fahren Sie mit der Straßenbahn.“). Erklären Sie „viel zu weit“, indem Sie ggf. ein Beispiel aus dem Kursort wählen, von dem die TN eher eine räumliche Vorstellung haben. Weisen Sie die TN auf die Redemittel „Orientierung: Wo ist hier die Post?“ in der Rubrik „Kommunikation“ (Kursbuch, S. 57) und die kleine Übung rechts oben hin. Hier können die TN selbstverständlich auch mit „Ja, ...“ antworten, wenn man zu Fuß gehen kann.
	4. Die TN spielen weitere Gespräche mit wechselnden Partnerinnen und Partnern anhand des Netzplans. Hinweis: Hierzu passt das Lied „Entschuldigen Sie?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 59). Hinweis: Hier passt auch das Audiotraining 2.
	Arbeitsbuch 9: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:

SCHRITT C: FAHREN SIE DANN NACH LINKS.

Lernziel: Die TN können nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben.

Aufgabe	Hinweise
C1	Hörverstehen 1: Eine Wegbeschreibung verstehen
	1. Die TN hören das Gespräch und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> A fakultativ: Wenn Sie in der Foto-Hörgeschichte mit der Kopiervorlage L11/FHG gearbeitet haben, können Sie für ungeübtere TN noch einmal die Kärtchen 1, 2, 3 und 12 austeilen. Die TN hören das Gespräch und sortieren zunächst diese Kärtchen. Dann vergleichen sie mit der Zeichnung aus dem Buch und kreuzen an.
	2. Mit der Partnerin / dem Partner versprachlichen die TN die Zeichnung noch einmal wie im Gespräch. Die TN können als Hilfestellung, wenn nötig, noch einmal zu Aufgabe 2 auf S. 46 zurückblättern. Geben Sie „an der Ampel“ als festen Begriff an der Tafel vor. Binnendifferenzierung: Geübtere TN versprachlichen B ebenfalls.
	3. fakultativ: Wenn Sie die Redemittel weiter einüben möchten, stehen die TN auf. Zwischen den TN sollte genügend Platz sein. Sagen Sie den TN, Sie werden nun einige Wege beschreiben. Die TN strecken bei „links“ den linken Arm aus, bei „rechts“ den rechten und bei „geradeaus“ strecken sie einen Arm nach vorn. Beschreiben Sie dann einige Wege: „Gehen Sie 500 Meter geradeaus, an der Ampel nach links ...“ Geübtere TN beschreiben weitere Wege.
	Tip: Aktive Übungen bringen nicht nur Bewegung und Abwechslung in den Unterricht, sondern verknüpfen im Gehirn die entsprechenden Begriffe mit einer Bewegung. Gerade Richtungsangaben sind hierfür besonders geeignet: Wenn man auf der Straße nach dem Weg fragt, ist es wichtig, die Information schnell in entsprechende Bewegungsbilder umsetzen zu können.
	Material: KV L11/FHG: Kärtchen 1, 2, 3, 12 Lernwortschatz:

C2	Hörverstehen 2: Eine Wegbeschreibung verstehen
	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie den TN zunächst den Stadtplan und weisen Sie auf den mit einem Punkt markierten Standort hin.
	2. Die TN öffnen das Buch und sehen sich den Stadtplan an, um sich vor dem Hören grob zu orientieren. Wenn Sie im Kurs viele TN haben, die in ihrem Alltag vermutlich keine Stadtpläne lesen, können Sie vorab explizit nach einigen Orientierungspunkten fragen, die später für das Verständnis wichtig sind: „Wo ist der Karolinenplatz?“ oder „Wo ist das Kino?“ Die TN zeigen die Orte.
	3. Die TN hören die Wegbeschreibung so oft wie nötig und markieren im Buch den Weg. Ein geübterer TN kann den Weg einzeichnen, zunächst ohne dass es sichtbar ist. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: geradeaus zum Karolinenplatz, links, wieder geradeaus, beim Kino nach rechts und ca. 300 Meter geradeaus
C3	Anwendungsaufgabe: Nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben
	1. Lesen Sie zusammen mit den TN die Redemittel. Erklären Sie das Wort „fremd“ und die Wendung „Ich bin nicht von hier.“ Erklären Sie die Bedeutung von „die erste, zweite, dritte Straße“ anhand einer einfachen Skizze an der Tafel. Weisen Sie die TN auf den Info-Kasten hin. An dieser Stelle ist es nicht wichtig, dass die TN die Bildung der Ordinalzahlen lernen, sie wird erst in Lektion 14 thematisiert. Es genügt hier, wenn sie die drei Formen als Formel lernen.
	2. Bitten Sie einen geübteren TN, mit Ihnen ein Beispiel zu machen. Während der TN Ihnen den Weg beschreibt, können Sie diesen einzeichnen.
	3. Die TN finden sich paarweise zusammen und fragen sich gegenseitig nach dem Weg. Anschließend wechseln die TN die Partnerinnen / die Partner. Der Ausgangspunkt bleibt immer derselbe. Geübtere TN können auch andere Ausgangspunkte festlegen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Weisen Sie die TN auf die Rubrik „Orientierung: Gehen Sie immer geradeaus.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 57) hin. Die kleine Übung rechts können die TN im Anschluss schriftlich im Kurs lösen. Erinnern Sie die TN dann auch an die Möglichkeiten, die sie im B-Teil kennengelernt haben, nämlich mit dem Bus, der Straßenbahn etc. zu fahren. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Einige TN können ihre Beschreibungen vorlesen. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN schreiben zunächst zu zweit ein Gespräch. Hinweis: Hier können Sie zum Abschluss das Lied „Entschuldigen Sie?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 59) einsetzen. Hinweis: Hier können Sie „Tims Film“ einsetzen. Tim benutzt genau diese Redemittel, um Laras Weg zu beschreiben. Hinweis: An dieser Stelle passt auch das Videotraining 1.
	KI-Tipp (zur Unterrichtsvorbereitung): Nutzen Sie ein generatives KI-Tool, um Wegbeschreibungen an einem beliebigen Ort zu generieren, z. B. zu Fuß von der Schule ins Nachbarviertel, in Paris mit der Metro vom Bahnhof zum Eiffelturm. Sie können z. B. eine korrekte und eine inkorrekte Wegbeschreibung generieren lassen. Die TN überprüfen sie mithilfe einer Navigations- bzw. Karten-App und finden den/die Fehler. Variante: Sie generieren mithilfe einer generativen KI eine kleine Story, in der Personen zu verschiedenen Orten gehen. Die TN schreiben anhand einer Karte eine Wegbeschreibung.
	Arbeitsbuch 10: Die TN machen die Übung im Kurs. Sie hören die Gespräche und zeichnen die Gebäude ein. Anschließend Kontrolle im Plenum.
	Arbeitsbuch 11–12: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: „Tims Film“ Lektion 11 Lernwortschatz:

SCHRITT D: WIR GEHEN ZU WALTER UND HOLEN DAS AUTO.

Lernziele: Die TN können Orte und Richtungen angeben. • Die Präpositionen *bei*, *in*: *Wo?* und *in*, *zu*: *Wohin?*

Aufgabe	Hinweise
D1a	Präsentation von Ortsangaben
	1. Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen aus dem Gedächtnis an. Ungeübtere TN beraten sich mit der Partnerin / dem Partner.
D1b	2. Die TN hören und vergleichen. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Im Bett. 2 In der Apotheke.
D1c	3. Die TN ergänzen die Tabelle. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> beim, in der
	4. Systematisieren Sie den Gebrauch der Präpositionen anhand eines Tafelbildes, um den TN die Unterschiede in der Verwendung auch visuell zu veranschaulichen. „Bei“ und „dem“ wird oft zusammengezogen zu „beim“. „Zu Hause“ sollten sich die TN als feste Formel merken. <i>Person(en)</i> <i>Wo ist Peter?</i> <i>bei + Name</i> Beim Arzt. Bei einer Freundin. Bei Oma. <i>Gebäude/Ort</i> <i>in</i> Im Supermarkt. Im Theater. In der Bücherei. Zu Hause. fakultativ: Sie können das Tafelbild auch auf einem großen Plakat erstellen, das im Kursraum aufgehängt wird, sodass die TN auch bei späteren Übungen immer wieder einmal nachschauen können.
	Material: Plakat
D2	Präsentation der Ortsangabe <i>in</i> und Anwendungsaufgabe: Ortsangaben machen
	1. Die TN hören das Beispiel und sehen sich die Variationen an. Weisen Sie die TN darauf hin, dass Ortsangaben bei Ländern mit einem festen Artikel immer mit „in“ und dem Dativartikel erfolgen. Ergänzen Sie das Tafelbild und ggf. das Plakat, die Sie zu D1 erstellt haben. <i>Stadt/Land</i> Köln <i>in + Name</i> In Köln. In Deutschland. In der Schweiz/Türkei.
	2. Die TN hören das Gespräch noch einmal und variieren dann zu zweit. Hierfür können Sie sich am Tafelbild und am Grammatik-Kasten in D1/D2 orientieren. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 56) hin. Binnendifferenzierung: Geübtere TN machen weitere eigene Variationen.
	Lernwortschatz:

D3	Anwendungsaufgabe: Einen Terminkalender versprachlichen								
	1. Die TN sehen sich Paolos Terminkalender an und lesen die Beispiele. Sie schreiben fünf Sätze und vergleichen dann mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. Musterlösung: Am Montag ist Paolo in Berlin. Am Dienstag ist er im Fitness-Studio. Am Mittwoch ist er beim Zahnarzt. Am Donnerstag ist er mit Oma im Supermarkt. Am Freitag ist er mit Luisa im Museum.								
	Arbeitsbuch 13: Die TN machen die Übung im Kurs. Die Übung kann von geübteren TN in Einzelarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Hinweis: Regen Sie die TN an, sich eine eigene Tabelle wie in b mit den Orten und Richtungen, die für sie selbst relevant sind, zu erstellen und an zentraler Stelle zu Hause aufzuhängen. Bieten Sie an, die Plakate zu korrigieren.								
	Arbeitsbuch 14–16: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.								
	Lernwortschatz:								
D4a	Präsentation der Richtungsangaben								
	1. Ein TN liest die Sprechblase als Beispiel vor. Deuten Sie dabei auf den ersten Satz im Text und verdeutlichen Sie, dass die kleine Illustration durch das Wort „Arbeit“ ersetzt werden soll. Die TN lesen sich anschließend zu zweit den Text vor und versprachlichen dabei die Wörter, die als kleine Illustrationen im Text stehen. Die TN können entweder jeweils den ganzen Text vorlesen und dann wechseln oder die TN tauschen vor „Am Donnerstag ...“. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: Arbeit, Kino, Berlin, Krankenhaus, Arzt, Apotheke, Schweiz, Basel, Hause								
D4b	2. Zeigen Sie den ersten Satz. Fragen Sie die TN, wie man nach „zur Arbeit“ fragen muss: „Wo geht Paolo?“ oder „Wohin geht Paolo?“ Gehen Sie mit den TN dann Satz für Satz durch und lassen Sie die TN jeweils die Frage bilden.								
	3. Die TN lesen den Text noch einmal in Einzelarbeit und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: ins, nach, in die, in die								
	4. Schreiben Sie die Sätze in dieser Reihenfolge an die Tafel. Bereiten Sie zu Hause Schilder mit „Person“, „Geschäft“, „Haus/Ort“ und „Stadt/Land“ vor. Diese Kategorien sind den TN von den Ortsangaben bereits bekannt. Verteilen Sie die Schilder und lassen Sie die TN sie an der Tafel zuordnen und entsprechend dort befestigen. <table border="0"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Person</td> <td style="padding: 5px;">Vorher muss ich zum Arzt. Danach gehe ich zu Martin.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Geschäft</td> <td style="padding: 5px;">Ich muss in die Apotheke. Ich gehe in den Supermarkt.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Haus/Ort</td> <td style="padding: 5px;">Ich gehe mit Larissa ins Kino. Ich gehe ins Krankenhaus.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Stadt/Land</td> <td style="padding: 5px;">Ich fahre mit dem Auto nach Berlin. Sonntagabend fahre ich in die Schweiz.</td> </tr> </table>	Person	Vorher muss ich zum Arzt. Danach gehe ich zu Martin.	Geschäft	Ich muss in die Apotheke. Ich gehe in den Supermarkt.	Haus/Ort	Ich gehe mit Larissa ins Kino. Ich gehe ins Krankenhaus.	Stadt/Land	Ich fahre mit dem Auto nach Berlin. Sonntagabend fahre ich in die Schweiz.
Person	Vorher muss ich zum Arzt. Danach gehe ich zu Martin.								
Geschäft	Ich muss in die Apotheke. Ich gehe in den Supermarkt.								
Haus/Ort	Ich gehe mit Larissa ins Kino. Ich gehe ins Krankenhaus.								
Stadt/Land	Ich fahre mit dem Auto nach Berlin. Sonntagabend fahre ich in die Schweiz.								
	5. Die TN kennen die Richtungsangabe mit „zu“ bereits aus Lernschritt B. Bitten Sie einen TN, alle Richtungsangaben in den Beispielen an der Tafel zu markieren. Zeigen Sie anhand der Beispiele, dass Richtungsangaben bei einer Person (Arzt) und bei einem Geschäft oder Platz mit „zu“ gemacht werden. Ausnahme: Richtungsangaben in ein Gebäude hinein erfordern „in“. Richtungsangaben bei Städten und Ländern werden mit „nach“ angegeben. Ausnahme: Ländernamen mit einem festen Artikel erfordern „in“ mit Artikel im Dativ. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 56). Hier können die TN die Richtungsangaben mit direktem Bezug auf ihren eigenen Alltag noch weiter üben. fakultativ: Wenn Sie zu den Ortsangaben ein Plakat erstellt haben, fertigen Sie zu den Richtungsangaben ebenfalls eins an. Hinweis: Hier können Sie auch das Projekt „Schreiben: Mein Tag“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 58) einfügen. Hier kommen im Tagesablauf viele Richtungsangaben vor.								

	6. fakultativ: Zur Automatisierung können Sie die Schilder von der Kopiervorlage L11/B2/B3 aus B2/B3 noch einmal einsetzen und diese Übung auch mit den Richtungsangaben durchführen. Die TN arbeiten zu zweit. Variante: Wenn Sie das Gefühl haben, dass die TN die Orts- und Richtungsangaben schon internalisiert haben, können Sie diese Übung auch gemischt durchführen lassen, indem die TN entweder „Wo seid ihr?“ oder „Wohin geht ihr?“ fragen.
	Material: Schilder, Klebeband, Magnete, Plakat, KV L11/B2/B3 Lernwortschatz:
D5	Anwendungsaufgabe: Einen Weg beschreiben
	1. Die TN lesen die Aufgabe und sehen sich die Redemittel an. Klären Sie ggf. unbekannten Wortschatz.
	2. Spielen Sie mit einer/einem geübteren TN ein Beispielgespräch. Beginnen Sie: „Entschuldigen Sie, wo kann ich hier in der Nähe Deutsch lernen?“ Die/Der TN antwortet den Redemitteln entsprechend.
	3. Die TN gehen im Kursraum herum und befragen sich gegenseitig und wechseln die Partnerinnen und Partner. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Arbeitsbuch 17–19: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Phonetik: Arbeitsbuch 20: Die TN machen die Übung im Kurs. Zunächst hören sie die Wörter in a und kreuzen an. Danach Kontrolle. Wenn die TN Probleme mit der Artikulation des Lautes „z“ haben, üben Sie mit ihnen das scharfe „s“. Zischen Sie wie eine Schlange „ssssss“, die TN machen mit. Im nächsten Schritt setzen die TN ein „t“ vor „s“: „tssssss“. Sie üben mit „Wie geht’s?“. Anschließend hören die TN die Beispiele aus b und sprechen nach. In c gibt es ein Hördiktat.
	Tip: Zungenbrecher eignen sich sehr gut, um die Aussprache von Lauten und Lautkombinationen zu üben. Sie finden Zungenbrecher für verschiedene Laute im Internet. Um die TN nicht zu überfordern, sollte der Zungenbrecher zunächst immer langsam gelesen werden und auch inhaltlich verstanden werden, z.B. mithilfe einer Zeichnung. Regen Sie die TN zu einem Wettbewerb an: Wer kann den Zungenbrecher fehlerfrei und am schnellsten sprechen? Ein Beispiel für den Laut „z“ ist: „Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.“
	Lernwortschatz:

SCHRITT E: AM BAHNHOF

Lernziele: Die TN können Durchsagen verstehen, am Schalter um Auskunft bitten und Fahrplänen Informationen entnehmen.

Aufgabe	Hinweise
E1	Hörverstehen: Durchsagen am Bahnhof
	1. Klären Sie anhand der Zeichnungen den neuen Wortschatz. Fragen Sie die TN, wie sie zum Kurs kommen. Fragen Sie TN, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen: „Wann fahren Sie ab?“, „Müssen Sie umsteigen?“, „Wo steigen Sie aus?“ etc.
	2. Die TN lesen die Aufgabe, hören die Durchsagen und ordnen die Aussagen zu. Anschließend Kontrolle im Plenum. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN ordnen die TN den Aussagen zunächst die Zeichnungen zu. Lösung: a3, b1, c2, d5, e4 Hinweis: Hier können Sie den Film „Verkehr und Verkehrsmittel“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 58) einflechten, bei dem es um verschiedene Verkehrsmittel geht.
	Lernwortschatz:
E2a	Hörverstehen und Aktivität im Kurs: Eine Auskunft am Schalter
	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Foto. Fragen Sie die TN: „Was sind das für Personen?“, „Wo sind sie?“, „Was machen sie?“ Führen Sie dabei „Mitarbeiterin“ und „Kundin“ ein. Wenn Sie die Situation geklärt haben, entwickeln Sie mit den TN ein mögliches Gespräch an der Tafel. Geübtere TN schreiben zu zweit ein kurzes Gespräch und lesen es vor.

	2. Die TN öffnen die Bücher, lesen die Sätze und übertragen die Tabelle ins Heft. In Einzelarbeit ordnen die TN die Sätze zu und schreiben sie in die Tabelle ins Heft. Ungeübtere TN können sich zu zweit beraten, aber beide schreiben eine eigene Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. Variante: Wenn Sie wenig Zeit haben, kopieren und vergrößern Sie die Sätze. Schneiden Sie die Sätze einzeln aus. Die TN erhalten zu zweit je ein Set mit allen Sätzen und ordnen dann zu.
E2b	3. Die TN hören das Gespräch und vergleichen. Anschließend Kontrolle im Plenum. Lösung: 1 Kundin: Ich brauche eine Auskunft: Wann fährt der nächste Zug nach Köln? Wo bekomme ich eine Fahrkarte? Hin und zurück, bitte. Von welchem Gleis fährt der Zug ab? 2 Die Mitarbeiterin: Hier oder am Automaten. Einfach oder hin und zurück? Um 9 Uhr 48. Das macht 305,90 Euro. Gute Fahrt! Gleis 14. Also gleich am Bahnsteig gegenüber.
	4. fakultativ: Wenn Sie genug Zeit haben, schreiben die TN zu zweit mithilfe der Redemittel aus dem Buch ein komplettes Gespräch, indem sie Fehlendes ergänzen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Einige TN lesen ihre Gespräche vor.
E2c	5. Geben Sie den TN Zeit, sich die Redemittel aus a noch einmal in Ruhe durchzulesen. Sie können dazu auch noch einmal das Gespräch vorspielen, das die wesentlichen Redemittel enthält. Verweisen Sie die TN auch auf die Redemittel „Am Schalter: Ich brauche eine Auskunft.“ in der Rubrik „Kommunikation“ (Kursbuch, S. 57).
	6. Die TN schreiben zu zweit ein eigenes Gespräch. Dann übernehmen die Partner je eine Rolle, spielen ein Gespräch und tauschen dann die Rollen. Schnellere TN überlegen, wohin sie gern mit dem Zug fahren möchten, und spielen weitere Gespräche. Dazu können sie auch im Internet nach Verbindungen, Preisen etc. recherchieren und anschließend im Plenum berichten. Die Recherche kann auch als Hausaufgabe gemacht werden. fakultativ: Zur Erweiterung der Aktivität können Sie auch auf die Kopiervorlage L11/E2 zurückgreifen. Schneiden Sie die Rollenspiele aus und verteilen Sie sie im Kursraum. Die TN gehen herum, bleiben bei einem Rollenspiel stehen und machen mit wechselnden TN Rollenspiele. Variante (Binnendifferenzierung): Schneiden Sie die Rollenkarten und den Fahrplan A aus und geben Sie jedem Paar je ein Set der Karten. TN, die die Rolle Mitarbeiterin oder Mitarbeiter übernehmen, erhalten zusätzlich den Fahrplan. Sollten Ihre TN zusätzlich sprachliche Hilfe benötigen, können Sie die Redemittel „Am Schalter: Ich brauche eine Auskunft“ von S. 57 im Kursbuch kopieren und als Hilfsmittel an Ihre TN verteilen. Schon fertig? Lassen Sie weitere Gespräche mit den Situationen B und C spielen.
	Tipp: Um bei Rollenspielen die Partnerin / den Partner zu wechseln, erhält jeder TN eine Karte aus einem Kartenspiel. Die Paare bilden sich, indem einmal beide eine rote Karte haben müssen, dann einer eine rote, der andere eine schwarze, dann die gleiche Zahl / das gleiche Bild, dann die folgende Karte etc.
	7. Einige Paare können, wenn sie möchten, ihre Gespräche im Plenum präsentieren. Regen Sie die TN zu einer Internetrecherche an: Sie sollen herausfinden, wann sie vom Kursort aus z. B. nach Ulm und/oder an andere vorgegebene Orte im In- und Ausland fahren/fliegen können, wie lange die Fahrt / der Flug dauert und wann sie wo umsteigen müssen. Die Recherche-Ergebnisse werden am Folgetag im Kurs präsentiert.
	Arbeitsbuch 21–22, 24: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Arbeitsbuch 23: Die TN machen die Übung im Kurs. Sie lesen die Aussagen. Anschließend hören die TN die Ansagen und kreuzen an. Variante: Wenn Sie die Übung als Aufgabe zur Prüfungsvorbereitung auf <i>Start Deutsch 1</i> gestalten möchten, hören die TN die Ansagen nur einmal.
	fakultativ: Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 11 auf der Kopiervorlage L11/Wiederholung anschließen. Die TN erhalten in Kleingruppen je einen Spielplan der Kopiervorlage, Spielfiguren und ein Geldstück. Die Spielfiguren stehen auf dem Startfeld. Die/Der erste TN wirft das Geldstück hoch, bei „Zahl“ geht sie/er ein Feld weiter, bei „Kopf“ zwei Felder. Ist ein Feld besetzt, ziehen die/der TN die Spielfigur auf das nächste freie Feld. Die/Der TN löst die Aufgabe auf dem Feld. Gewonnen hat, wer als erste/r das Ziel erreicht. Tipp: Für eine spätere Wiederholung können Sie die Felder auch auseinanderschneiden. Jede/r TN erhält ein Kärtchen. Die TN gehen im Kursraum herum und suchen eine Partnerin / einen Partner. Die Partner zeigen sich ihr Kärtchen und lösen die Aufgabe. Dann tauschen sie die Kärtchen und gehen weiter etc.
	Material: KV L11/E2, KV L11/Wiederholung, Spielfiguren, Geldstücke Lernwortschatz:

LEKTIONSTESTS

Aufgabe	Hinweise
	Einen Test zu Lektion 11 finden Sie auf der Kopiervorlage L11/Test. Lösung: a hinter, 1b an; 1c neben; 1d zwischen; 1e unter; 1f über; 1g in; 1h vor; 2a Buchhandlung; 2b Kiosk; 2c Hotel; 2d Post; 2e Bushaltestelle; 2f Kindergarten; 3a zum; 3b nach; ins, 3c in den; 4 von oben nach unten: 6, 5, 3, 4, 1, 7, 2 Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 142 hin.
	Material: KV L11/Test

AUDIOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Audiotraining 1: Wo ist ...?
	Die TN werden gefragt: „Entschuldigung, wo ist hier (der Kindergarten)?“ Sie erhalten für ihre Antwort die lokale Präposition und den Ort / das Gebäude. Die TN antworten in den Sprechpausen mit „Da vorne. (Neben) (dem Supermarkt).“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.
	Audiotraining 2: Einen Weg beschreiben
	Die TN trainieren in einer Echo-Übung die Redemittel zur Wegbeschreibung. Der Sprecher gibt einen Satz vor: „Gehen Sie (zuerst einfach geradeaus).“, der als Echo mit dem gespiegelten Personalpronomen wiederholt werden soll: „Gut. Ich gehe (zuerst einfach geradeaus).“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.
	Audiotraining 3: Mit dem Zug!
	Der Sprecher fragt: „Wie komme ich (nach Duisburg)?“ Die TN hören dann ein Geräusch zu einem Verkehrsmittel und antworten in der Sprechpause: „Sie müssen (mit dem Zug fahren).“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.

VIDEOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Videotraining 1: Das ist gleich hier in der Nähe!
	Die TN sehen in dem Film vier kleine Gespräche zwischen Lara und Tim, in denen Lara oder Tim nach dem Weg ragen. Die TN wiederholen den Wortschatz für Wegbeschreibungen und sehen entsprechende Gesten dazu. fakultativ: Wenn Sie das Videotraining im Kurs machen wollen, können Sie die Gespräche zunächst ohne Ton abspielen, die TN überlegen anhand der Gesten, wie die/der Fragende gehen muss.
	Videotraining 2: Das Wasser ist im Glas.
	Mit dem Film können die TN die lokalen Präpositionen wiederholen und festigen. Es werden verschiedene Bilder gezeigt und Tim oder Lara fragen: „Wo ist ...?“ Die TN haben Zeit, entsprechend zu antworten. Dann geben Tim oder Lara die Lösung. Binnendifferenzierung: Empfehlen Sie besonders den ungeübteren TN diesen Film, den Sie auch später immer mal wieder zur Wiederholung und Festigung nutzen können.
	Material: Filme „Das ist gleich hier in der Nähe!“ und „Das Wasser ist im Glas.“

ZWISCHENDURCH MAL ... SCHREIBEN

Aufgabe	Hinweise
	Die Schreibaufgabe „Mein Tag“ passt z. B. zu D4.
1	1. Die TN sehen sich das Bild an. Sie befragen sich gegenseitig, wo welche Person ist und was sie macht. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie das Gespräch auch im Plenum führen. 2. Die TN lesen die Geschichte im Buch. 3. Beantworten Sie mit den TN zusammen die Fragen im Buch zu der Person im Text. 4. Die TN suchen sich eine Person vom Bild aus und schreiben zu zweit eine kleine Geschichte zu der Person.
2	1. Die TN lesen ihre Geschichten vor und die anderen raten, um welche Person es sich handelt. Zum Abschluss können die TN überlegen, welche Person die Geschichte im Buch erzählt (Person B). Tipp: Nutzen Sie solche Texte gezielt zur Wiederholung, indem die TN sie am nächsten Kurstag als Lückentext bearbeiten. Legen Sie dabei bestimmte Schwerpunkte und lassen Sie z. B. Verkehrsmittel oder Ortsangaben weg.

ZWISCHENDURCH MAL ... FILM

Aufgabe	Hinweise
	Der Film „Verkehr und Verkehrsmittel“ passt z. B. zu B1 oder E1.
	1. Die TN sehen den Film zunächst ohne Ton. Sie notieren die Verkehrsmittel, die sie sehen. Anschließend tragen Sie an der Tafel die Ergebnisse zusammen. 2. Die TN spekulieren im Plenum, worum es in dem Film geht. 3. Die TN sehen den Film mit Ton und vergleichen im Plenum mit ihren Vermutungen. 4. Stellen Sie anschließend einige Verständnisfragen zum Film, z. B. „Wie schnell darf man auf Autobahnen fahren?“, „Warum können die Leute nicht schnell fahren?“, „Was bedeutet S-Bahn?“ etc. Variante: Verteilen Sie die Kopiervorlage L11/ZDM. Die TN sehen den Film noch einmal und markieren die richtigen Aussagen. Anschließend Kontrolle im Plenum. fakultativ: Die TN überlegen in Kleingruppen, wie die Situation in ihrer Heimat ist, und erzählen darüber.
	Material: Film „Verkehr und Verkehrsmittel“, KV L11/ZDM

ZWISCHENDURCH MAL ... LIED

Aufgabe	Hinweise
	Das Lied „Entschuldigen Sie?“ passt z. B. zu C2.
1	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN: „Was ist das Thema des Lieds?“ Spielen Sie den Anfang des Raps vor. Lösung: Eine Wegbeschreibung. 2. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN bekommen Wortkärtchen mit „Universität“, „Kiosk“, „Bäckerei“, „Buchhandlung“, „Parkplatz“, „Apotheke“, „Bahnhof“, „Kindergarten“, „Gemüseladen“ und „Müllerstraße“. Spielen Sie den Rap vor. Beim Hören ordnen die TN die Begriffe nach ihrem Vorkommen. Dabei stellen sie fest, dass manche Orte nicht vorkommen. Geübtere TN erhalten keine Kärtchen, sondern notieren beim Hören die Orte. 3. Die TN öffnen ihr Buch. Sie hören noch einmal und lesen mit. Spielen Sie den Rap ein weiteres Mal vor. Die TN ergänzen die Nummern zu den Orten in der Zeichnung. Lösung: 3, 2, 4, 6, 5
2	1. Die TN hören das Lied, lesen mit und singen jeweils den Refrain. Variante: Nicht alle TN haben Mut oder Lust zu singen. Teilen Sie den Kurs in diesem Fall in mehrere Gruppen: Es gibt Sänger, eine Combo, die mit den Fingern schnippt, mit Stiften auf die Tische klopft o. Ä., und drei TN, die den Verlauf des Lieds pantomimisch spielen.

	2. fakultativ: Machen Sie die TN auf die umgangssprachliche Sprechweise der Rap-Sänger aufmerksam: Im Deutschen wird im Präsens, 1. Person Singular, häufig die Endung „-e“ weggelassen. Das sogenannte stumme „e“ in Infinitiven ist meist überhaupt nicht hörbar (geh'n, seh'n etc.). Wenn die TN sich bereits für solche Feinheiten der Sprache interessieren, können Sie sie auch auf die verkürzte Form von „eine“ zu „'ne“ aufmerksam machen. Auch das ist üblich im mündlichen Sprachgebrauch. Vertiefen Sie das Thema nicht zu sehr. Es genügt, wenn die TN einen ersten Eindruck von den Besonderheiten der Umgangssprache erhalten. In schriftlichen Texten sollten die TN diese Formen nicht nachahmen. Hier sind sie falsch.
	3. fakultativ: Wenn die TN Freude an diesem Rap haben, können sie sich eigene Wegbeschreibungen in Liedform ausdenken. Dazu ersetzen sie die Orte aus dem Lied durch eigene Ideen. Variante: Falls Sie Stadtpläne Ihrer eigenen Stadt oder einer deutschen Großstadt haben, können die TN sich eine Wegbeschreibung nach dem Stadtplan ausdenken. Sie geben den Stadtplan dann einer anderen Gruppe und singen ihren Rap. Die andere Gruppe muss den Weg auf dem Stadtplan einzeichnen.

FOKUS BERUF: EIN TERMIN BEI EINER FIRMA

Aufgabe	Hinweise
1a–c	Hörverstehen: Nachrichten auf dem Anrufbeantworter verstehen
	1. Die TN hören die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter und kreuzen auf der Kopiervorlage L11/Fokus Beruf an. Die TN vergleichen ihre Lösungen zunächst mit einer Partnerin / einem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. Binnendifferenzierung: Geübtere TN erhalten von Ihnen nur die Fragen a–c. Sie hören das Gespräch und machen sich Notizen zu den Antworten. So schaffen Sie eine authentische Situation. Lösung: b Wie kommt man zur Firma Bause & Bause? c Mit dem Zug.
	Material: KV L11/Fokus Beruf
2a	Hörverstehen: Nachrichten auf dem Anrufbeantworter verstehen
	1. Die TN lesen die E-Mail und markieren den Termin, die Adresse und den Weg. Abschlusskontrolle im Plenum Lösung: Adresse: Alexanderstraße 38 in Hamburg; Weg vom Bahnhof: Vom Hauptbahnhof mit der U1 Richtung Großhansdorf, Ausstieg an der ersten Haltestelle Lohmühlenstraße, dann ca. 250 Meter zu Fuß, Ausgang Stein-damm, erste Straße links (Stiftstraße), zweite Straße rechts
	Material: KV L11/Fokus Beruf
2b	2. Die TN lesen noch einmal und korrigieren die Aussagen. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Anschließend Kontrolle im Plenum. Lösung: 2 umsteigen aussteigen, 3 200 250, 4 geradeaus die zweite Straße rechts
	Material: KV L11/Fokus Beruf
3	Hörverstehen: Eine telefonische Information zu einer Verspätung verstehen
	1. Die TN lesen die Aufgabe. Dann hören sie das Gespräch und ergänzen die Lücken. Binnendifferenzierung: Geübtere TN hören das Gespräch mit geschlossenen Büchern und erhalten die Fragen: „Was ist Alexandros Problem?“, „Was soll er tun?“. Die TN machen sich dazu Notizen. Anschließend Kontrolle im Plenum. Lösung: circa 15.00 Uhr, Problem, Taxi
	Landeskunde: In Deutschland ist es üblich, pünktlich zu einem vereinbarten Termin zu kommen. Verspätungen, auch um wenige Minuten, sollte man vor allem bei einem offiziellen Termin, wie hier bei einem Bewerbungsgespräch, kurz telefonisch ankündigen und eine Begründung nennen.
	2. fakultativ: Wenn die TN motiviert sind, üben Sie mit den TN solche kleinen Entschuldigungsgespräche, indem Sie mit den TN ein Dialoggerüst nach dem Muster von Aufgabe 3 an der Tafel erstellen. Anschließend üben die TN zu zweit einige Gespräche und tauschen dabei die Rollen.
	Material: KV L11/Fokus Beruf